

## Niederschrift

über die Sitzung des Beirates für Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe am Dienstag, den 06.06.2023, 17:30 Uhr, im Rathaus der Stadt Eschweiler, Raum 7, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler.

### **Anwesend:**

#### Vorsitzende/r

Frau Ratsmitglied Marion Haustein SPD

#### Stv. Vorsitzende/r

Herr Ratsmitglied Horst Paul Bündnis 90/Die Grünen

#### Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Herr Ratsmitglied Willi Broschk SPD

Herr Ratsmitglied Dietmar Schultheis SPD

#### Ratsmitglieder CDU-Fraktion

Frau 2. stellv. Bürgermeisterin Renée Grafen CDU

Frau Ratsmitglied Maria Mund CDU

#### Weitere beratende Mitglieder

Herr Sascha Friebe Psychosozialer Trägerverein Euregio

Frau Christina Kaiser FDP

Herr Lothar Upadek AfD

#### Von der Verwaltung

Frau Beigeordnete Dana Duikers Verwaltung

Herr Lukas Hagel Verwaltung

Herr Gerhard Handels Verwaltung

Frau Demet Jawher-Özkesemen Verwaltung

Herr Daniel Merken Verwaltung

Herr Stefan Pietsch Verwaltung

#### Gäste

Herr Ratsmitglied Albert Borchardt NaturFreunde Eschweiler

Mona Bricke NaturFreunde NRW

Integrationsratsmitglied Menderes Özdal Vorsitzender Integrationsrat

Renate Pfeifer NaturFreunde NRW

#### Schriftführer/in

Frau Maike Bilke Verwaltung

Herr Norbert Buhl Für beratendes Mitglied Sozialverband Vdk Deutschland e.V.  
Mommertz

### **Abwesend:**

#### Ratsmitglieder BASIS-Fraktion

Herr Ratsmitglied Holmer Milar BASIS

#### Weitere beratende Mitglieder

Frau Diana Droßel Blinden- und Sehbehindertenverein der StädteRegion Aachen e.V.

Herr David Göser Caritas Betriebs- und Werkstätten GmbH

Herr Thomas Leßner Sozialverband Deutschland e.V. (SoVD)

Die Vorsitzende Fr. Haustein eröffnete die Sitzung des Beirats für Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe um 17.30 Uhr und begrüßte die Beiratsmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Vertreter der Presse sowie die anwesenden Zuhörer und Gäste.

Die Vorsitzende Fr. Haustein stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung des Beirats für Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe sowie die Tagesordnung frist- und formgerecht zugegangen seien und die Beschlussfähigkeit des Beirats für Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe gegeben sei. Außerdem verwies sie auf die bekannten und zu beachtenden Mitwirkungsverbote gemäß § 31 in Verbindung mit § 43 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW. Ebenso erfolgte ein Hinweis, dass das Erstellen nicht genehmigter Bild- und Tonbandaufnahmen grundsätzlich untersagt sei.

Beigeordnete Duikers begrüßte den Beirat für Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe und stellte sich vor. Änderungswünsche zur Tagesordnung wurden nicht vorgetragen, so dass die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten wurde:

### Öffentlicher Teil

1	Einführung und Verpflichtung von Beiratsmitgliedern	<b>098/21</b>
2	Kenntnisgaben	
2.1	Kanal- und Straßenbau Eichendorffstraße, Hölderlinstraße	<b>363/22</b>
2.2	Inklusive Jugendhilfe bei der Stadt Eschweiler	<b>207/23</b>
2.3	Erster Eschweiler Aktionstag "Inklusion"	<b>209/23</b>
2.4	Jahresstatistik Schwerbehindertenrecht der StädteRegion Aachen; hier: Statistik für das Jahr 2022	<b>074/23</b>
2.5	Jahresbericht 2022, Amt 50 / Amt für Soziales, Senioren und Integration	<b>075/23</b>
3	Anfragen und Mitteilungen	
3.1	Kennzeichnung von Fahrradständern und Pollern im öffentlichen Raum	
3.2	Ruhemöglichkeiten für Gehbehinderte	
3.3	Behindertenparkplatz am Markt	
3.4	Anfrage der BASIS bezüglich der Einführung eines Inklusionsbeauftragten	

### Nicht öffentlicher Teil

4	Anfragen und Mitteilungen	
---	---------------------------	--

### Öffentlicher Teil

<b>1</b>	<b>Einführung und Verpflichtung von Beiratsmitgliedern</b>	<b>098/21</b>
----------	--	---------------

Der Tagesordnungspunkt entfällt, da keine zu verpflichtenden Beiratsmitglieder anwesend waren.

### **2 Kenntnisgaben**

<b>2.1</b>	<b>Kanal- und Straßenbau Eichendorffstraße, Hölderlinstraße</b>	<b>363/22</b>
------------	---	---------------

Hr. Handels stellte anhand einer Präsentation die geplanten Baumaßnahmen auf der Eichendorffstraße und der Hölderlinstraße vor. Im Anschluss konnten nach angeregter Diskussion alle Fragen der Mitglieder des Beirats

für Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe beantwortet werden.

Der Beirat für Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe nahm den Sachverhalt zur Kenntnis.

## **2.2 Inklusive Jugendhilfe bei der Stadt Eschweiler 207/23**

Hr. Pietsch stellt anhand einer Präsentation vor, was sich hinter dem Kinder- und Jugendstärkungsgesetz verbirgt und welche Auswirkungen es auf die Arbeit des Jugendamtes hat. Alle Fragen der Beiratsmitglieder konnten im Anschluss nach angeregter Diskussion beantwortet werden.

Beigeordnete Duikers ergänzt, dass die anstehende SGB VIII-Reform erheblich finanzielle und organisatorische Auswirkungen auf das Jugendamt der Stadt Eschweiler haben. Es wird laufend berichtet.

Die Mitglieder des Beirats für Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe nahmen den Sachverhalt zur Kenntnis.

## **2.3 Erster Eschweiler Aktionstag "Inklusion" 209/23**

Fr. Brick, Fr. Pfeifer sowie Hr. Borchardt von den Naturfreunden Eschweiler berichteten mithilfe von Bildmaterial über die Durchführung des Aktionstages „Inklusion“. Die Beiratsmitglieder zeigten großes Interesse und sprachen sich für eine gemeinsame Umsetzung zukünftiger Aktionstage zum Thema Inklusion aus. Weiterhin möchte Vorsitzende Fr. Haustein das Thema auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Beirats für Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe setzen, um ausführlich darüber zu diskutieren, wie der Beirat bestmöglich unterstützen kann.

Der Sachverhalt wurde zur Kenntnis genommen.

## **2.4 Jahresstatistik Schwerbehindertenrecht der StädteRegion Aachen; hier: Statistik für das Jahr 2022 074/23**

Der Sachverhalt wurde von den Mitgliedern des Beirats für Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe zur Kenntnis genommen.

## **2.5 Jahresbericht 2022, Amt 50 / Amt für Soziales, Senioren und Integration 075/23**

Die Mitglieder des Beirats für Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe nahmen den Sachverhalt zur Kenntnis.

## **3 Anfragen und Mitteilungen**

### **3.1 Kennzeichnung von Fahrradständern und Pollern im öffentlichen Raum**

Von der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen und der SPD-Fraktion wurde gefordert, dass die Fahrradständer und die Poller im öffentlichen Raum mit Signalfarben gekennzeichnet werden, um sie für sehbehinderte Mitbürger besser sichtbar zu machen.

Hierzu gibt die Verwaltung folgendes an:

Die Festlegung der farblichen Gestaltung von Stadtmobiliar, hierzu zählen Fahrradbügel und Poller, ist grundlegend ein Geschäft der laufenden Verwaltung. Ein bindender Grundsatzbeschluss des zuständigen Ausschusses oder des Rates ist bisher nicht gefasst worden. Die Zuständigkeit der Ausschüsse wird in der „Zuständigkeitsordnung des Rates, der Ausschüsse und der Bürgermeisterin“ geregelt. Da es sich hier um eine bauliche Veränderung handelt, wäre der Planungs- und Bauausschuss zuständig.

Nach Auffassung des Fachamtes ist die geforderte Kennzeichnung von Teilen des Stadtmobiliars, hier Fahrradständer und Poller, mit Signalfarbe nicht zielführend. Da sich neben Fahrradbügeln und Pollern eine Vielzahl weiterer Elemente (Papierkörbe, Sitzbänke, Leuchten, Ampeln, Eingangstrepfen, abgestellte Fahrräder, abgestellte Fahrzeuge, Menschen, etc.) im öffentlichen Straßenraum befinden, die nicht alle farblich gekennzeichnet werden können, ist der Nutzen der geforderten Maßnahme für sehingeschränkte Personen gering. Sehbehinderte Menschen orientieren sich in der Regel mit Hilfsmitteln wie z.B. Langstock oder Blindenführhunden und sind durchaus in der Lage Hindernisse ohne optische Hervorhebung rechtzeitig zu erkennen. Sollten bestimmte Elemente im Verkehrsraum dennoch von mehreren Verkehrsteilnehmern als problematisch wahrgenommen werden, so wird darum gebeten, diese konkret zu benennen, damit im Einzelfall Abhilfe, z.B. durch eine Umsetzung des Elements o.ä. geschaffen, werden kann.

Der Sachverhalt wurde zur Kenntnis genommen.

### **3.2 Ruhemöglichkeiten für Gehbehinderte**

RM Paul erkundigte sich wie in der Sitzung vom 14.02.2023 angekündigt schriftlich, ob die Möglichkeit bestünde, Ruhemöglichkeiten auf der Achse Aachener Straße / Indestraße / Bushof / Stadtmitte / Schlachthof / Dürener Straße zu schaffen, da es bis auf die Bushaltestellen und am Rathaus, keine Möglichkeit für Gehbehinderte gäbe, eine Ruhe-/ Gehpause einzulegen.

Die Verwaltung antwortete wie folgt:

Die beschriebene Achse führt entlang der Ortsdurchfahrt der Landesstraße 223. Dieser Teilabschnitt ist, neben der Autobahn, mit dem größten Verkehrsaufkommen in Eschweiler belegt. Mit der Verkehrsbelastung geht eine Lärm- und eine Schadstoffemission einher, so dass hier auf die Aufstellung von Bänken bewusst verzichtet wurde, da die geringe Aufenthaltsqualität dieses Bereiches einem Verweilen von Fußgängern entgegensteht.

Parallel zu dieser Achse verläuft u.a. die Englerth- und die Uferstraße. Dort existieren Straßenräume mit wesentlich höherer Aufenthaltsqualität, was sich dann natürlich in einem entsprechenden Angebot an Sitzgelegenheiten widerspiegelt. Daher wird seitens des Fachamtes kein Bedarf gesehen zum jetzigen Zeitpunkt dort Bänke aufzustellen. Sollten es an bestimmte Punkten in dem thematisierten Bereich dennoch einen konkreten und nachvollziehbaren Bedarf von mehreren Verkehrsteilnehmern zum Verweilen geben (z.B. als Ruhebänk auf dem Einkaufsweg), so wird darum gebeten, diesen zu benennen, damit im Einzelfall eine Bank aufgestellt werden kann.

Der Sachverhalt wurde von den Mitgliedern des Beirats für Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe zur Kenntnis genommen.

### **3.3 Behindertenparkplatz am Markt**

RM Grafen bat darum, die Kontrollen hinsichtlich des Behindertenparkplatzes am Markt zu verstärken, da dort regelmäßig widerrechtlich geparkt würde. Die Vorsitzende Fr. Haustein versicherte die Weiterleitung an das zuständige Amt.

Der Beirat für Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe nahm den Sachverhalt zur Kenntnis.

### **3.4 Anfrage der BASIS bezüglich der Einführung eines Inklusionsbeauftragten**

Beigeordnete Duikers gab an, dass der Antrag Einführung eines Inklusionsbeauftragten mit Blick auf die Umsetzung in anderen Kommunen sowie im Gesamtkontext der Optimierung des Organisationsaufbaus im A50 in Arbeit sei. Im Herbst wird hierzu berichtet.

Der Sachverhalt wurde zur Kenntnis genommen.

Es lagen keine weiteren Anfragen und Mitteilungen vor. Daher beendete die Vorsitzende Fr. Haustein die Sitzung um 19.00 Uhr.